



Sammlung Theaterzettel

Max und Moritz

Becker, Fritz

1888-03-05

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

M 353.

MANHEIM.

101

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

79. Vorstellung.

den 5. März 1888.

Abonnement A.



Anfang 6 Uhr

May und Moritz.

Ein Bubenstück in sieben Streichen. Nach der bekannten Buben Geschichte von Wilhelm Busch — mit Erlaubniß des Verfassers — für die Bühne bearbeitet von Leopold Günther. Musik von Fritz Becker.

Onkel Fritz	Herr Grosser.	Der Müller	Herr Pirk.
May, seine Kessen	Frau Rodius.	Der Bauer Mecke	Herr Bauer.
Moritz,	Fräul. De Lant.	Liese,	Fräul. Weyer.
Wittwe Bolte	Frau Jacobi.	Grete, Dorfmadchen	Fräul. Wagner.
Der Schneider Böck	Herr Eichrodt.	Hanne,	Fräul. Knieriem.
Seine Frau	Fräul. Schelly.	Peter, Dorfjungen	Rudolph Bärtich.
Der Lehrer Lämpel	Herr Stein.	Hans,	Isabella Landes.
Seine Frau	Fräul. Böpl.	Der Spitz	Wilhelm Jost.
Der Bäcker	Herr Lietich.	Till Eulenspiegel	Herr Wensauer.

Ort der Handlung: Ein Dorf.

Flotte Bursche.

Komische Operette in 1 Akt von J. Braun. Musik von Franz von Suppé.

Hieronymus Geier	Herr Lietich.	Korn	Fräul. Schubert.
Brand	Fräul. Wagner.	Schall	Frau Tronka.
Frinke	Fräul. Sorger.	Hahn	Frau Helmendorfer
Fuchs	Fräul. Weyer.	Klette Studenten	Herr Schilling.
Gerhard	Fräul. Schelly.	Bruno	Herr Peters
Bermann	Fräul. Knieriem.	Dachs	Herr Sanstenbach.
Honig	Frau Schilling.	Mal	Herr Strubel.
Frosch	Frau Blank.	Anton, Handwerksbursche	Frau Seubert.
Licht	Frau Ehrenberg.	Lieschen, ein Bürgermadel	Fräul. Prohaska.
Hecht	Frau Bärtich.	Fleck, Stiefelpuzer	Herr Grahl.
Rohr	Frau Kirchner.	Birch zum Kameel	Herr Bauer.

Studenten, Kellnerinnen.

Die Handlung spielt vor einem Wirthshause in der Umgegend von Heidelberg.

Anfang sechs Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal, Herr Knapp.

Kleine Preise und zwar Sperrsiß Mk. 2.40 u. s. w.

Für Answärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz r Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Padenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatersvorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer. Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Dienstag, den 6. März 1888. (Abonnement B).

Neu einstudirt:

„So wie es Euch gefällt.“

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare nach der Uebersetzung von Schlegel und Tieck.